

Wiesbadener Tagblatt.

No. 307. Samstag den 31. December 1859.

Edictalladung.

Ueber das im Herzogthum Nassau befindliche Vermögen des Charles Stocqes zu Paris ist der Concursproceß erkannt worden.

Dunkliche und persönliche Ansprüche daran sind Freitag den 20. Januar 18 0 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch in n gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Nachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheides von Nichtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 30. December 1859. Herzogl. Nass. Justizamt.

169 Dübcll.

Bekanntmachung.

Montag den 2. Januar k. J. Mittags 3 Uhr lassen die Erben des Carl Gütler von hier 3 ihnen gehörige, in hiesiger Gemarkung gelegene, Grundstücke, als:

Stad. No. Rth. Sch. Gl.

1) 3276 94 24 3 Acker hinter'm neuen Kirchhofe zw. Andreas Häcker und Johann Christian Koch, abt 20 fr. 3 hl. Rehtannuität und 40 fr. 1 hl. Grundzinsannuität;

2) 3281 33 32 3 Wiese im Steckersloch zw. Friedrich Schaaf Wittwe und Reinhardt Faust und

3) 6895 61 — 3 Wiese im Steckersloch fest zw. dem Stadtwald und Carl Gütler;

zum dritten und letzten Male in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 30. November 1859. Herzogl. Landoberschultheiserel.

238 Westerbura.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. Januar 1860 Mittags 3 Uhr wird ein zur Concursmasse des Peter Schramm von hier gehöriger, in der hiesigen Gemarkung gelegener Acker:

Stad. No. Rth. Sch. Gl.

7633 92 4 3 Acker in der Glendmiese zw. Martin Erkel und Philipp Beck, abt 2 fr. 1 hl. Rehtannuität,

in dem Rathhause dahier zum zweiten Male öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 12. December 1859. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserel.

238 Westerbura.

Bekanntmachung.

Montag den 16. Januar k. J. Morgens 9 Uhr kommen in dem Rathhause zu Mosbach folgende zur Concursmasse des Jean Blees Geleute von Diebrich gehörige Gebäude und Grundstücke zur Versteigerung, als:

1) das in der Casernenstraße daselbst zwischen Adam Beckel und der

Eisenbahn belegene zweistöckige Wohnhaus nebst Scheuer, Stall,
Hinterbau und Hofraum, sowie

2) vier in der Gemarkung daselbst belegene Grundstücke.

Wiesbaden, 12. December 1859.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiſerei.

Westerburg.

238

Bekanntmachung.

Die Rechnung der Stadtgemeinde Wiesbaden vom Jahr 1858, sowie die
Acciserechnung von demselben Jahr nebst den Urkunden zu diesen Rechnungen
und den Protokollen des Gemeinderaths und des Rechnungsausschusses über
die vorläufige Prüfung dieser Rechnungen liegen heute an 8 Tage lang
zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhause offen.

Wiesbaden, den 31. December 1859.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 2. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr lassen der Wittwer
Johannes Roth und dessen Kinder

No. 6646 des Stockbuchs 22 Ruthen 28 Schuh Acker auf dem Thor-
berg, mit 4 Apfelbäumen, zw. Georg Catta und Heinrich Krage-
berger Wittwe, gibt 4 fr. 3 hl. Zehnt-Anmütat und

No. 6647 des Stockbuchs 51 Ruthen 32 Schuh Acker am spitzen Stein,
mit 7 Apfel- und 1 Birnbaum, zw. Herzoglicher Domäne und
Philipp Christian Weil, gibt 11 1/4 fr. Zehntannuität,

in dem Rathhause dahier versteigern.

Wiesbaden, den 19. December 1859

Der Bürgermeister-Adjunkt.

10619

Goulin.

Bekanntmachung.

Grau Philipp Jacob Hahn Wrb. dahier läßt Montag den 2. Januar 1860
Nachmittags 3 Uhr die nachstehenden Grundstücke in hiesigem Rathhause
versteigern.

Stck. No. Rth. Sch.

1) 3395 38 57 Acker ober den 2 Börn, zwischen Peter Lang und
Georg Walther, gibt 21 fr. 2 hl. Zehntannuität.

2) 3396 34 93 Acker unter der krummen Gewann, zwischen Christian
Schlichters Wrb. und Heinrich Müller, gibt 34 fr.
Zehntannuität.

3) 3397 56 80 Acker steht auf dem Gasteierweg, zwischen Conrad Bäger
und Philipp Jacob Hahn, gibt 55 fr. 1 hl. Zehnt-
annuität.

4) 3398 72 11 Acker im mittleren Hainer, zwischen Anton Hausmann
und Wilhelm Dries, gibt 15 fr. 3 hl. Zehntannuität.

5) 3399 46 70 Acker auf der Dettelbach, zwischen Philipp Jacob
Hahn und Carl Gros, gibt 10 fr. 2 hl. Zehntan-
nuität.

6) 3400 72 94 Acker am kleinen Heiligenbach, zwischen L. v. Köppler
und Reinhard Herz, gibt 40 fr. Zehntannuität.

7) 3401 50 55 Acker bei Seeroben, zwischen L. von Köppler und von
Malapert, gibt 11 fr. 1 hl. Zehntannuität.

8) 3402 90 49 Acker auf dem Schiersteinerberg, zwischen L. v. Köppler
und Domäne, gibt 49 fr. 2 hl. Zehntannuität.

9) 3423 60 56 Wiese bei St. Born, zwischen Philipp Jacob Hahn
und Johann Wilhelm Gien.

Wiesbaden, 19. December 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

10620

Goulin.

Bekanntmachung.

Montag den 2. Januar 1860 Nachmittags 3 Uhr läßt Frau Philipp Jacob Hahn Wittve von hier die nachbeschriebenen Grundstücke in dem hiesigen Rathhause auf 9 Jahre verpachten:

Stück = No. Mg. Rth Sch.

- | | | | | | |
|-----|------|---|----|----|--|
| 1) | 3403 | — | 56 | 81 | Acker am Casteler Weg zw. Conrad Bäger und Philipp Jacob Hahn; |
| 2) | 3404 | — | 63 | 4 | Acker im Rosenfeld zw. Friedrich Christoph Blum und Carl Trapp, hat 11 Bäume; |
| 3) | 3405 | 1 | 47 | 40 | Acker an der dritten Remise zw. Anton Noll und Friedrich Häuser; |
| 4) | 3406 | 1 | 39 | 17 | Acker im mittleren kleinen Hammer zw. Philipp Beß und David Schweisguth, mit Ruzerneller bestellt; |
| 5) | 3407 | — | 66 | 40 | Acker auf dem alten Wallufer Weg zw. der Domäne und Bernhard Kochendorfer; |
| 6) | 3408 | — | 64 | 50 | Acker durch den Schiersteiner Weg zw. Steuersecretär Wegler u. H. Hausjung, hat 2 Bäume; |
| 7) | 3409 | — | 18 | 19 | Acker im Melonenberg zw. Heinrich Sphaads Erben und Carl Gross; |
| 8) | 3410 | — | 69 | 1 | Acker vorn auf dem Aigelberg zw. Ludwig Burf und Johann Faust, hat 15 Bäume; |
| 9) | 3411 | — | 44 | 92 | Acker vor dem Nußbaum zw. Anton Hofmann und Heinrich Müller; |
| 10) | 3412 | — | 90 | 32 | Acker bei dem Kirschbaum zw. Jacob Wengandt und August Romberger, hat 1 Baum; |
| 11) | 3413 | — | 92 | 34 | Acker bei Erbselbörn zw. Peter Bang Witwe und Heinrich Seib; |
| 12) | 3414 | — | 69 | 83 | Acker durch den Haingraben zw. Peter Schmitz und Johann Philipp Christmann; |
| 13) | 3415 | — | 65 | 85 | Acker hinter der Caserne zw. Joh. Heppenheimer und Philipp Daniel Herber; |
| 14) | 3416 | — | 91 | 11 | Acker vor der Hainbrücke zw. Christ. Schlichters Witwe und Conrad Heins; |
| 15) | 3418 | 2 | 70 | 49 | Acker auf dem Thorberge zw. Georg Stroh und Joh. Nicolaus Schmidt, hat 8 Bäume; |
| 16) | 3419 | — | 43 | 8 | Acker bei Killansnußbaum zw. Daniel Göllels Witwe und Wilh. Peter Blum, hat 2 Bäume; |
| 17) | 3420 | — | 44 | 79 | Acker unterm frummen Weg zw. Georg Philipp Christoph Ranges und Joh. Wink Erben; |
| 18) | 3424 | — | 60 | 57 | Wiese bei St. Born zw. Joh. Seel und dem Bach; |
| | 3467 | — | 60 | 56 | |
| | 3425 | — | 44 | 51 | |
| 19) | 3426 | — | 45 | 40 | Wiese bei St. Born zw. Jacob Wilh. Kimmel und der Domäne; |
| 20) | 3427 | — | 68 | 71 | Wiese in der Grub zw. Joh. Georg Koch Witwe und Jacob Kimmel, hat 4 Bäume; |
| 21) | 3428 | — | 70 | 15 | Acker auf der Tennenbach zw. Friedr. Chr. Thon und Philipp Jacob Hahn, hat 10 Bäume; |
| 22) | 5873 | — | 70 | 5 | Acker vor der frummen Gewann zw. Margarethe Hofmann und Philipp Jacob Hahn, ist mit |

Wiesbaden, den 20. December 1859. Der Bürgermeister-Adjunkt.

10621

2. Fort, Matigaba No. 8.

Coal in. 11 m. 20 56

Dienstag den 3. und Mittwoch den 4. Januar 1860 Vormittags 10 Uhr
läßt Frau Obersörster Arltzberg auf der Platte

2 braune Pferde, wovon eins zum Reiten geeignet, nebst dazu gehörigem
Geschirr,

4 Kühe, 1 Rind, 1 Kalb,

2 Wägen, Acker-, Wirthschafts- und Hausgeräthschaften, sowie Stroh,
Kartoffeln, Kohlraben, Dung u. meißelnd verfte gern.

Der Anfang wird mit dem Vieh gemacht.

Neuhof, den 27. December 1859. Der Bürgermeister.

10787 Bund.

Abonnementbestellungen auf das, mit dem 1.
Januar 1860 beginnende, 1. Quartal des drei-
zehnten Jahrganges der **Mittelrheinischen**
Zeitung werden baldigst erbeten. Man abonniert
in Wiesbaden in der Expedition, Langgasse No. 21,
2 Treppen hoch, auswärts bei allen Postämtern
und den Landpostboten

10757

Rhein-Dampfschiffahrt

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom 30. December.

Von Biebrich nach Köln 7 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.

Biebrich, den 30. December 1859. Der Agent.

10898 G. Brenner.

Punschessen,

Rum, Arrac und Cognac empfiehlt zu verschiedenen
Bräusen.

Auch wird jedes beliebige kleine Quantum abgegeben.

10899 Otto Schellenberg, Marktstraße No. 48.

Für die bevorstehenden Bälle

empfiehlt Glace-Schneide, Zeugstiefelchen
à 2 fl. 42 fr., Coiffuren und Blumen, weiße und
schwarze Herru-Halsbinden

Ferd. Miller,

10874 Kirchgasse No. 31.

Stenographie!

Mit nächstem Monat beginnen anderweite Unterrichts-Curse. — Für
Schüler der hiesigen Lehranstalten finden solche Mittwoch und Samstag
Nachmittags statt.

J. Port, Marktstraße No. 8. 10831

Zur schönen Aussicht.

Am Neujahrstage wohlbesetzte Tanzmusik, ausgeführt von der österreichischen Militärmusik, wozu höflichst einladet

10901

Chr. Scherer.

 Sonntag den 1. Januar 1860,

große Tanzrepetition

im Saale zum „Erbprinzen von Nassau.“

Anfang 7, Ende 3 Uhr, wozu einladet

F. Feuerstucke,

10879

ehem. Balletmeister.

10900

Heute



Abend!

Photographische Portraits

werden täglich aufgenommen bei

8802

F. Brechtel, Getzbergweg No. 22.

Gefalzene Eisig-Burten

bei **Ed. Hetterich,** Mezgergasse No. 27 in der Mühle.

10902

Alle Sorten **Panschessenze** in Flaschen, wie im Anbruch empfiehlt

Joh. Wolff auf dem Markt. 10903

Große **Klenburger** und **Ostender** Austern, sowie **Russfischen** und **Hamburger Caviar** sind stets frisch zu haben bei

10904

Chr. Ritzel Wittwe.

Feinsten Rum und Arrac-Punschsirop

(von **Sellner** und **Tieffenbach**), sowie **Arrac, Rum & Cognac** in Flaschen wie im Anbruch empfiehlt

10381

A. Schirmer a. d. Markt

Punschessenze

in allen gewünschten Sorten zu möglichst billigen Preisen, sowie echten franz. **Cognac, Rum, Arrac, Genevre, Kirschwasser** u. s. w. empfiehlt

J. L. Schmitt,

10462

Lanussstraße No. 17.

Orange- & Ananas-Punschessenze,

feinste Qualität, per Flasche 1 fl. 24 fr., sowie im Anbruche bei

F. A. Ritter.

10841

Mosbach-Biebrich.

Sonntag den 1. Januar findet im Gasthaus zur "Stadt Wiesbaden" wohlbesetzte Tanzmusik statt.

Es ladet hierzu ergebenst ein

10903

F. Kettenbach. 10901

Mosbach.

Nächsten Sonntag, am Neujahrstag, findet gutbesetzte Tanzmusik im Gasthaus "zum Engel" statt.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hierzu ladet freundlichst ein

10906

Karl Schröder.

Ball-Handschuhe,

Kränze,

Bänder in schöner Auswahl

bei **Emma Galladee,**

10802

Langgasse No. 38

Gratulationskarten

Neujahrswünsche

(2. Abt. in komischer Form) empfiehlt in reichster Auswahl

99

A. Flocker, Webergasse 42.

Ziehung der Oestreich. fl. 100 Loose

am **2. Januar 1860.**

Haupttreffer: fl. 250.000, 40.000, 20.000, 10.000, 5.000, 2.000, 1.000, 500, 250, 100, 50, 25, 10, 5, 2, 1, 0,50, 0,25, 0,10, 0,05, 0,02, 0,01.

Originalloose couramäßig und zu dieser Ziehung à 4 fl. 30 fr.
das Stück bei

Herrmann Strauss,

10745

Untere Webergasse No. 44.

Weisse und farbige Glacehandschuhe

von 36 fr. an sowie weiße seidene Herren und Damenhandschuhe, weiße Herrenbinden, Chemisetten und Ärmel, Blumen und Bänder u. empfiehlt sehr billig

10877

Julius Baumann, Marktstraße No. 14.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfehlte sein (vormals **Carl Bergmann'sches**) Lager in schwarzem und grünem

Thee.

In Folge **directer Beziehungen** und **sorgfältigster Auswahl** ist dasselbe stets mit den **besten und frischesten Qualitäten** versehen. 1150

Thee

in **sämmtlichen Sorten**

der **Handlung** **Chinesischer und Ostindischer Waaren** von

J. T. Ronnefeldt in **Frankfurt a. M.**

sind von $\frac{1}{2}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Beversorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

4773

untere Webergasse No. 49.

Gittern, Zithersaiten und Resonanztische zum Zitherspiel, ferner: **Gitarren, Geigen, Bässe, Bogen, Geigenkästchen, Notenpulte** etc., **Gitarre, Violin, Cello** und **Contrabasssaiten** werden verkauft und **schadhafte Musikinstrumente reparirt** von **A. Schellenberg**, **Kirchgasse No. 6022**.

Rom Strand der Ostsee.

(Schluß aus No. 305.)

VIII.

Wir eilen über Jahre fort.

Es ist ein duftiger Frühlingsabend. Die Fenster stehen noch offen und hereinziehen die lauen, erfrischenden Lüfte. Der Strom, der unten vorüberwogt, funkelt im goldenen Mondlicht. Die erst spärlich belaubten Linden an seinen Ufern rauschen leise durch den Abend. Und hinaus blicken Waldemar und Anna. Er hat seinen Arm um sie geschlungen und beide stehen schweigend und versunken. Das tobende Leben der Stadt ist verstummt und nichts stört die Stille der Nacht. Das des Stroms erweckt heimatliche Erinnerungen. Sie mögen ans Meer denken.

Es ist in der Residenz und nach einem Concertabend. Waldemar hat wieder zu seiner Geige gegriffen, um mit ihr vor das Publikum zu treten. Doch diesmal thut er's nicht allein; jetzt hat er eine treue Begleiterin. Anna ist keine Gesangsvirtuosin geworden — jedenfalls sucht sie nie ihre Virtuosität besonders zu zeigen. Aber der Vortrag ihrer einfachen, innigen Gesänge steht unübertroffen da. Ein Lied ist's vor allem, das niemand hören kann, ohne die Größe und Bedeutung ihrer Künstlerkraft tief zu empfinden. Das kann ihr niemand nachthun, denn sie hat's erlebt!

Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht,

Er fiel auf die zarten Blaublümlein,

Sie sind verweltet, verdorret.

Ein Jüngling hatte ein Mädchen lieb,

Sie flohen heimlich von Hause fort,

Es wußt's nicht Vater, nicht Mutter.

Sie sind gewandert hin und her,
Sie haben gehabt weder Glück noch Stern,
Sie sind verdorben, gestorben.

Und wenn sie in wilder Leidenschaft zuerst anhebend, dann, wie zusammenbrechend, geisterhaft leise hinhauchte das „Verdorben, gestorben!“ und die letzten dumpfen Accorde verflangen, dann zog's wol wie eine dunkle Ahnung über die Hörenden hinweg und mancher mochte in dem schmerzlichen Blicke Anna's errathen, daß sie wisse, was sie gesungen: „Verdorben — gestorben!“

Es ist lange her. Der alte Herr Cantor hat seitdem die Augen für ewig geschlossen. Ein anderer hat seine Stellung eingenommen und das freundliche Schulhäuschen bezogen. Die Malven und Georginen haben lange schon ausgeblüht und eine der Linden hat ein wilder Decembersturm umgestürzt. Nur das Meer rauscht noch immer seine alten, düstern Gesänge.

Waldemar war nach Ernst's Tode noch lange in dem Dörfchen geblieben, länger, als es anfänglich sein Plan gewesen. Sein Verhältniß zu Anna war indes immer theilnahmvoller und inniger geworden. Und als er endlich aufgebrochen war, um noch einmal in die Welt hinauszuwandern, da zog es ihn nicht lange darauf wieder zurück. Bald nach seiner Rückkunft lösten sich die letzten Bande, die Anna äußerlich an ihre Heimath knüpften. Der alte Herr starb. Auf seinem Sterbebett empfahl er Waldemar seine Tochter und legte ihre Hand in die seinige.

Anna's künstlerische Anlagen auszubilden, war nun Waldemar's nächstes Ziel. Und was er erreicht hatte, lehrte der allgemeine Erfolg und die Liebe, die sie sich gleich bei ihrem ersten öffentlichen Auftreten erwarb. Waldemar und Anna galten als ein Künstlerpaar in höchster und wahrster Bedeutung.

Und so stehen sie jetzt zusammen an dem sanften Frühlingsabend hinausblühend und horchend auf das Rauschen der Wasser. Und der Geliebten Hand ergrasend, ruft Waldemar ihr zu: „Solange wir wahr bleiben, Anna, in unserm Fühlen und Denken, wird man uns den Namen des Künstlers gern zugestehen und würdig werden wir ihn tragen, den wir errangen, weil wir, was wir jetzt geben, einst tief erfahren an uns selber — und er lebten!“

Aus Gutzkow's Unterh. am häusl. Herd.

Evangelische Kirche.

Sylvester Abend 5 Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Neujahrstag.

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Decan Eibach.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Betsunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Caplan Conrady.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Dieß.

Katholische Kirche.

Neujahr. Fest der Beschneidung des Herrn.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr.

Zweite heil. Messe 8 Uhr.

Feierliches Hochamt mit Predigt und Ledeum 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Letzte heil. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Vesper.

Freitag den 6 Januar. Fest der Erscheinung des Herrn.

Der Gottesdienst beginnt wie am Sonntag.

In der Woche:

Täglich heil. Messen um 7 u. 9 Uhr. Dienstag u. Mittwoch auch um 8 Uhr.

Samstag Abend 5 Uhr: Salve und Beichte.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 307) 31. Decbr. 1859.

Soeben beginnt ein neues Abonnement auf

Die Gartenlaube,

illustriertes Familienblatt,

wöchentlich 1½ — 2 Bogen. Preis vierteljährlich 54 fr.

Illustriertes Familien-Journal,

wöchentlich eine Nummer. Preis vierteljährlich 48 fr.

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Vanasse 34.

Männergesang-Verein.

Auf mehrerlei Weisen findet am **Christ-Abend** im **Tannus-Hôtel** eine

Unterhaltung für Herren und Damen

statt, wozu die verehrlichen Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

240

Der Vorstand.

Morgen Sonntag, am 1. im Jahr 1860:

Musikalische Abendunterhaltung.

Entree wie gewöhnlich. Anfang 6½ Uhr.

10907

H. Engel.

Café Schiller.

Heute Nacht:

Grog, Punsch, Wipp & moussirenden Rudesheimer.

Kalbskopf à la tortue.

10908

K. Beyerle.

Kleinkinderbewahranstalt.

Für die Christbescherung in der Kleinkinderbewahranstalt war noch ferner eingegangen:

An Geld: von einer Ungenannten 2 fl. 30 fr.; von Frau C. W. 2 fl.; von Frau B. L. 1 fl.; von Herrn St. St. 1 fl.; von einer Ungenannten 20 fl.; von Herrn Dieges 1 fl. 10 fr.; von Ungenannt 1 fl.; Frau u. Fr. S. 2 fl.; von Herrn Baron Errath 10 fl.; von einer Ungenannten 3 fl.; von Frau H. 2 fl.; von Frau Kalle 3 fl.; von Frau J. Vertram 2 fl.; von Herrn D. J. S. 3 fl.; von Frau Sch. 1 fl.; von Frau Kirchenrath Widel 1 fl. 45 fr.; von Herrn Consul Dodel in Leipzig 9 fl.; von Frau Medicinalrath H. 2 fl. 42 fr.; von Herrn Baurath L. 2 fl.; von Fr. Schlichter 1 fl. 45 fr.; von Frau Conditor Wenz 1 fl. 45 fr.; von 2 Kindern 30 fr.; von einem Ungenannten 1 fl. 45 fr.; von Frau Birlenbach 2 fl. 42 fr.; von Frau Oberkueurrath Bigelius 10 fl.

An Kleidungsstücken und verschiedenen andern Gegenständen: von Frau B. L. 2 Paar wollene Strümpfe; von Fr. C. F. ein Paar Lebkuchen; durch Herrn Pfr. Köhler 3 Paar Strümpfe; von Frau u. Fr. S. 2 Paar wollene Strümpfe; von Herrn N. N. 40 Ellen Druckcattun; von Frau Medicinalrath Held 2 Paar Strümpfe, 2 Häubchen, 2 Halstücher; von der Kreidel'schen Buchhandlung verschiedene Bilderbücher und andere Jugendschriften; von einer Ungenannten durch Fr. v. M. 6 Ellen Cattun; durch Fr. Zliebner 2 Schürzen und 1 Krage; durch dieselbe ferner von C. K. Cattun zu einem Kleidchen u. 2 Paar Strümpfe; von Hedwig M. 2 Paar Strümpfe und 4 Schürzen; von Frau Oberstlieutenant von H. 2 Paar Strümpfe, 1 Paletin, 1 Halstuch, 1 Paar Schuhe und Lebkuchen; von Fr. Schlichter 1 großer Korb voll Aepfel, Confect und Lebkuchen; von Ungenannten 4 Schürzen, 8 Halstücher und Baumwollbiber zu 3 Röcken; von Herrn Hof-Buchhändler Roth eine Parthie Jugendschriften und Bilderbibeln; von Fr. H. ein Paar wollene Strümpfe und 1 Schürzen; von Herrn Ch. Scholz eine bedeutende Parthie Bilderbogen und Bilderbibeln; von C. K. Napolitain zu 2 Kittelchen, Lebkuchen, Aepfel und Nüsse; von Frau Käßberger Druckcattun für ein Kleidchen, ein Planelle, 2 Hemdchen, 3 Paar Strümpfe und 1 Häubchen; von einer Ungenannten 9 Paar Stachen; von Frau Conditor Frensch Confect und Lebkuchen; von Herrn Hof-Buchhändler Schellenberg verschiedene Kinderschriften und Lebkuchen; von einer Ungenannten 3 Schürzen und 1 Puppe; von Herrn Müller 4 Kappen; von einer Ungenannten 1 Spiel, 5 Körbchen u. 6 Schreibbücher; von Fr. v. G. 4 Schürzen, 2 Halstücher u. 1 Paar Strümpfe; von einer Ungenannten ein Gebetbüchlein, 4 Valentine u. 3 Paar Handschuhe; von Frau Weltner 18 Ellen Druckcattun; von Herrn Roth eine bedeutende Parthie Schreibmaterial; von Frau Regierungsrath Seebode Zeug zu einem Kleide und einer Schürze; von Frau Geheimrath Hofrath Frige Zeug zu einem Kleide; von Frau Pfarrer Schmidt 3 Schürzen und 4 kleine Schultaschen; von Fr. Ader Lichterkerzen für die Christbäume; von Frau Conditor Wenz Confect and Lebkuchen; von Frau Rufus Walther 3 Paar Schuhe, 3 Paar Strümpfe und Lebkuchen; von Fr. Gibach Druckcattun zu einem Kleidchen; von Fr. S. ein Paar wollene Strümpfe; von dem Vorstande des Armenvereins Zeug zu 60 Schürzen und 3 Ruchen; von einem Ungenannten Zeug zu einem Kleidchen; von einer Ungenannten Zeug zu 2 Kittelchen; von einem Ungenannten 1 Paar Hosen, 2 Westen; von Hrn. Werner auf der Kupfermühle $\frac{1}{2}$ Malter Vorschussfisch; von Hrn. Tapezierer Dams 2 Nähsteine und von Hrn. Tapezierer Sternitzki 1 Nähstein.

Der Vorstand sagt für diese reichen Gaben seinen wärmsten Dank und bemerkt, daß ihm durch dieselben die Mittel an die Hand gegeben waren, 218 arme Kinder der Anstalt am Weihnachtsfeste mit Geschenken zu erfreuen.

Wiesbaden, den 30. December 1859.

Der Vorstand. 329

Bekanntmachung.

Die Erben des Joseph Altes von Diebrich lassen Donnerstag den 12. Januar 1860 Vormittags 11 Uhr den zu Diebrich unterhalb des Dammhaches am Rhein gelegenen 51 Ruthen 55 Schuh großen Platz, auf welchem die auf den 16. d. M. zur Versteigerung auf den Abbruch ausgeschriebene Dampfschneidmühle belegen ist, öffentlich meistbietend auf dem Rathhause zu Mosbach versteigern.

Durch die vortheilhafte Lage des Platzes ist die Acquisition für Industrielle und Speculanten von besonderem Werthe.

Diebrich, den 23. December 1859.

10790

 Für Inserate aller Art 

empfehlen wir unseren hiesigen Geschäftsleuten die

„Mittelrheinische Zeitung“,

welche durch ihre weite Verbreitung den entsprechendsten Erfolg zusichert. Bei mehrmaligem Einrücken sind wir gerne erbötig von den bestehenden Gebühren mit 4 fr. per Zeile einen ansehnlichen Rabatt zu bewilligen.

9942

Geschäftsanzeige, besonders für Schneider geeignet.

88

Bei Unterzeichnetem sind von heute an alle in das Schneidergeschäft einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen zu haben, als: alle Sorten Cassinet, schwarze und farbige Orleans, gelbe, weiße und farbige Seidenzeuge für Aermelfutter und Handbesätze, schwarzes für Schoosfutter, glatten und gerippten Seidensammet zu Krügen in verschiedenen Farben, ebenso auch Baumwollsammet, Einsatzbänder, alle Sorten Rock- und Westenknöpfe, Näh- und Drehseide, Zwirn und Baumwollgarn und sonst dergleichen Artikel.

Der Laden befindet sich Säfergasse No. 18.

8281

Wilh. Hack.

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Packete à 30 fr.

Halbe Packete à 18 fr.

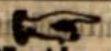
99

bei A. Flocker.

Corsetten

mit und ohne Mechanik in weiß und grau von 1 fl. 12 fr. bis 3 fl. sind in allen Größen wieder vorrätbig bei

Julius Baumann, Marktstraße 14. 10909

 Auf die Bekanntmachung Betreffs der **allgemeinen deutschen National-Lotterie** in No. 300 dieses Blattes wird wiederholt aufmerksam gemacht.

10653

Heute Abend Gans mit Kastanien, sowie gute
reingebaltene Weine und Rixinger Bier premier
Qualität empfiehlt

Louis Giess. Restaurateur,
früher E. Abler.

10910

Dieten-Mühle.

Nächsten Sonntag, am Neujahrstage,
Nachmittags 3 Uhr

große Harmonie-Musik,

ausgeführt vom Musik-Corps des Herzoglichen Jäger-
Bataillons in Diebrich unter Leitung des Herrn
Director Schneider.

Abends Ball,

wozu freundlichst einladet

68

Cristoph Moos.

Zur schönen Aussicht.

Am Silvester-Abend findet Flügelmusik mit Begleitung statt.
Hierzu ladet ergebenst ein

10911

Chr. Scherer.

Orange-, Citronen- und Ananas- Punschessenz

in vorzüglicher Güte empfiehlt

Louis Frensch, Conditior,
10912 Eck der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Honig,

Prima Qualität, per Pfund 18 fr., bei Abnahme größeren Quantums im
Verhältniß billiger, bei

10913

Anton Roth, Goldgasse 5.

Thee,

geringere und feinere Sorten, sowie Theespitzen empfiehlt zur gef. Abnahme
99 **A. Flocker.**

Die rühmlichst bekannten

Rum,
Ananas,
Arac &c.

Punschessenzen

von J. A. Röber, Hof-
liefl. J. Hohheit des Prinz.
Friedr. v. Preußen, u.
K. W. Dieffenbach in
Frankf. a/M;

sowie Rum, Arac, Cognac, Kirchwasser, Extrait d'Ab-
synthe &c. billigst bei

10914

A. Herber.

Von heute an täglich

Berliner Pfannkuchen

bei **Adolph Roeder,**

10915

Hof-Conditor.

Arrac, Rum und Cognac, sowie alle Sorten **Punschessenzen**
billigst bei **Chr. Ritzel Wittwe.** 10904

Geräucherte Hausmacher Leber- und Blutwurst, vorzüglich gute
Frankfurter Gelb- und Bratwurst ist zu haben **Goldgasse No. 13.**
10916 **Nikolay.**

Feinsten Düsseldorfer Punschessenz per Bouteille ein Thaler in
der Weinhandlung von **H. Doegen,** **Kauergasse No. 1.** 10917

Geräucherte Schwartemagen	per Pfund	24 kr.
Frische ditto	"	20 "
Hausmacher Leberwurst	"	20 "
Blut- und Leberwurst	"	12 "
Geräucherte Würstchen	per Stück	4 "

empfiehlt **L. Scheuermann,**
10918 **Wegberggasse No. 13.**

Täglich frische Austern,
russischen und Elbcaviar bei
C. Acker. 9520

Frische Schellfische
sind soeben eingetroffen bei
10880 **Chr. Ritzel Wittwe.**

Heute frische Fastenbrezeln bei
10919 **Bäcker Jung, Marktstraße 5.**

Strohsohlen in allen Formen und Größen in der **Jilanda.** 9923

Punschessenzen

von Arac und Rum in großen und kleinen Flaschen, sowie im Anbruch empfiehlt

Anton Roth.

10920

Goldgasse 5.

Westphäl. Schinken
in frischer Sendung billigt bei

10838

J. A. Nitter.

Von heute an sind täglich frische **Berlinerpfannkuchen** zu haben bei

10921

Louis Frensch, Conditör,
Ed der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Kalb-Ritt-Leder per Duzend 26 bis 48 fl., sowie **Winterhandschuhe** (amerikaner Wildleder) sind stets vorrätzig in der Handschuhfabrik von

10704

P. Landsrath,
Nerostraße No. 15.

M. Lefennes Frostballenseife, empfehlenswerth gegen Frostbeulen, bei **Peter Koch**, Meßnergasse 18.

Steingasse No. 4 ist eine hochtrachtige **Ruh** zu verkaufen. 10922

Römerberg No. 7 sind die **Schulbücher** eines Schülers aus der höheren Pfligerschule billig zu verkaufen. 10843

Eine **Brückenwaage** von 5 Centner Tragkraft wird zu kaufen gesucht Schwallbacher Chaussee No. 6. 10923

Ein noch brauchbarer **Schnepffarn** (Pferdefarn) wird zu kaufen gesucht. Näheres Lammstraße No. 14 im Hinterhaus. 10925

Ein **Koffer** steht zu verkaufen Oberwegergasse No. 35. 10926

Ein gutes **Fortepiano** wird zu mietzen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 10927

In der Meßnergasse ist ein Wohnhaus mit Hintergebäude und Hofraum unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 9812

Das **Wohnhaus** mit Scheuer und Stallung an der Steingasse No. 6 ist abtheilungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen. 10928

Auf dem Bauplaze des **W. Gail**, Dohheimer Chaussee, kann **Schutt** abgeladen werden. 10929

No 30 hat das **Nähtischchen** bei Herrn Engel gewonnen. 10924

Konrad das giebt ein gut Neujahr — merks. 10930

Eine **Kropftaube**, schwarz mit weißer Brust ist entflohen. Wer dieselbe No. 14 im Hinterhaus auf dem Römerberg zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 10931

Unterzeichneter hat bei seinem Lumpen- und Knochenpacken einen silbernen **Kaffeelöffel** gefunden. Wer solchen vermisst, kann ihn gegen die Einrückungsgebühr in Empfang nehmen.

10241

Martin Seib, Saalgasse No. 19.

Am verflossenen Donnerstag den 22. December hat sich ein kleiner grauer **Pinscherhund** verlaufen. Wer denselben zurückbringt oder Auskunft darüber geben kann, erhält eine Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt.

10886

Karl Häppler, Metzgermeister, Langgasse No. 1.

Stellen-Gesuche.

Eine perfekte Köchin, welche einer Haushaltung vorstehen kann, auch sonst in allen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle und kann sogleich oder auch auf den 1. Februar eintreten. Näheres in der Exped. 10893

Ein reinliches Mädchen für Küche- und Hausarbeit wird gesucht und kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Expedition. 9210

Ein solides junges Mädchen, welches Hausarbeit und etwas nähen kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. 10932

Ein braves Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten tüchtig ist, wird gesucht und kann gleich eintreten. Kersstraße No. 9. 10933

Ein Mädchen, welches alle Handarbeit gründlich erlernt hat, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Wäschebeschließerin. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 10934

Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 10935

2000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit auf Güter zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. 10531

Es wird ein **Kapital** von **1300 fl.** gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf Haus und Güter in einem Landstädtchen des Herzogthums alsbald zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 10768

7000 fl. ganz oder getheilt liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Exped. 10936

Logis = Gesuch.

Es wird ein Logis von 4 bis 5 Zimmern nebst Waschküche u., in der Taunus- oder Wilhelmstraße gelegen, am 1. April zu beziehen gesucht. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 10820

Eine kleine stille Familie sucht bis Hälfte März, höchstens 1. April 1860, eine schöne **Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller u. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 10153

Einige ordentliche Arbeiter können Logis erhalten. Schulgasse No. 4. 10937

In einem Landhause ist eine schöne, neu hergerichtete Wohnung, Bel-Etage, 6 Zimmer u. enthaltend, Mitgebrauch des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 10688

Die Bel-Etage Schwalbacher Chaussee No. 9, von einer stillen Familie bisher bewohnt, ist wegen Abreise derselben auf den 1. April k. J. anderweit zu vermieten. 10650

Eine Wohnung im Zien Stock, enthaltend 4 Zimmer, 1 Cabinet, Küche, Speisekammer, Keller, Holzstall, Gemüsegarten, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, sowie ein Laufbrunnen beim Haus, ist zu vermieten und bis den 1. April zu beziehen. Das Nähere bei Herrn Kaufmann M. Wolf, Badhaus zur „goldenen Krone“. 10938

Zu vermieten

sieben ineinandergehende Zimmer nebst Küche, Keller u. auf den ersten April. Das Nähere bei Joseph Wolf, Eck der Lange und Marktstraße. 10867

Ed der Nero- und Röderstraße No. 24 sind mehrere Wohnungen mit und ohne Möbel zu vermieten. 10939

Die Bel Etage im Landhause Sonnenberger Chaussee No. 8, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern, Kuchende, Küche, Keller und Waschküche etc., ist sofort auf den 1. April 1860 zu vermieten. 9605

Ein Stall für vier Pferde sammt Remise, Fourage-Speicher und Kutischer Wohnung ist zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9500

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meinen Gatten, **Ludwig Hahn**, gestern um 5¹/₄ Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet Sonntag den 1. Januar vom Sterbehause aus statt. Um stille Theilnahme bitten 10940

Wiesbaden, 30. December 1859.

Die Hinterbliebenen.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag bleibt das Theater geschlossen.

Morgen Sonntag: (Neu einstudirt:) 2. er artistische Brunnen. Zauberfesse in 3 Abtheilungen und 4 Akten, von Gustav Räder. Musik von mehreren Componisten

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6. 10 Uhr. Morgens 7¹/₂, 9¹/₂ Uhr
Nachm. 2, 5¹/₂, 10 U. Nachm. 1, 4¹/₂, 7¹/₂ U.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11¹/₂ Uhr.
Nachm. 2 u. 4 Uhr. Mittags 12¹/₂, Abds. 9 U.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morgens 7 Uhr.
Abends 8 Uhr. Nachm. 4—5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 7¹/₂ Uhr.
Nachm. 2¹/₂ Uhr. Nachm. 2¹/₂ Uhr

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 8 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr
Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 U. 45 M., 8 U., 10 U. 15 M.
(11 U. 45 M. Extrazug n. Mainz.)
Nachm. 2 U. 20 M., 6 U. 10 M.
(3 Uhr Extrazug nach Mainz)

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 U. 15 M., 9 U. 45 M., 11 U. 27 M.,
12 U. 52 M.
Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 20 M.,
7 U. 35 M.

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 7 U. 30 M., 9 U. 55 M.
Nachm. 1 U., 3 U. 10 M., 7 U. 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 U. 30 M., 9 U. 55 M.
Nachmitt. 2 U., 5 U. 50 M., 8 U. 15 M.

Ges. Ludwigsbahn.

Von Mainz nach Paris:

Morg. 5 U. 45 M., 9 U., * 11 U. 30 M.,
Nachm. 2 U. 15 M., 6 U. 5 M.

* Direct nach Paris (Wagen I. u. II. Classe.)

Von Mainz nach Bingen:

Morgens 8 U., 11 U. 30 M.
Nachm. 3 U., * 5 U., 8 U. 10 M.

Von Bingen nach Mainz:

Morg. 6 U. 25 M., * 9 U.
Nachm. 1 U. 10 M., 4 U. 50 M., 9 U. 30 M.

* Schnellzüge I. u. II. Classe.

Wiesbaden, 30. December. Bei der gestern in Frankfurt stattgehabten Ziehung der 2. Klasse der 137. Frankfurter Stadlotterie sind folgende Hauptpreise herausgekommen: No. 817 12,000 fl., No. 9876 3000 fl., No. 8367 2000 fl., No. 9245 1000 fl., No. 22612 und 18955 je 400 fl.

Gold-Course. Frankfurt, 30. December.

Pistolen	9 fl.	33—32	fr.	Pistolen Preuss.	9 fl.	56—55	fr.
Gold. 10 fl. Stücke	9 "	36 ¹ / ₂ —35 ¹ / ₂	"	Dufaten	5 "	28—27	"
20 Gros. Stücke	9 "	16 ¹ / ₂ —15 ¹ / ₂	"	Engl. Sovereigns	11 "	38—34	"

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenderg.